



## Unter Riesen



### ZAUBERDORF

Das dramatische Bild von Mürren malte Martin Peikert 1930 für ein Plakat. Oben die Plattform Skyline Walk bei der Mittelstation Birg. Unter Glas- und Metallgitterboden tut sich 1200 Meter tief das Nichts auf.

Mürren liegt an der Hangkante und entblättert jetzt in Form des ersten Schweizer Schaufenstermuseums die Kulturgeschichte seiner Bildproduktion. Am Ortsende wartet die Gondel zum neuen Skyline Walk

*Mürren* ist wirklich ein sehr langer Ort. Auch ein sehr schöner und sehr hoher. Aber davon später. Fast 1000 Meter lang ist der Weg, der auf 1650 Metern Höhe vom Bahnhof zur Seilbahn Richtung Gipfel und geradewegs durchs ganze autofreie Dorf führt. Ein Pfad, den also fast jeder Besucher quasi automatisch beschreitet, egal ob er im Sommer wandert, im Winter auf dem Schilthorn Ski fährt oder die neue Aussichtsplattform Skyline Walk besucht. Entlang dieses Weges zu Füßen von Riesen – ja, auch das noch – breitet sich das erste Schweizer Schaufenstermuseum aus. Scheibe für Scheibe, in sieben Stationen, entblättert es unterhalb von Eiger, Mönch und Jungfrau, der Dreifaltigkeit der Schweiz, mit der Schau „Blickpunkt Mürren“ die hiesige Bildproduktion seit 1729. Hier spielte feinste Kulturgeschichte: U.a. geben Poster, Postkarten, Kunst und alte Bücher Zeugnis darüber, wie und warum einst

Goethe, Nietzsche, Kokoschka, Kandinsky, Mendelssohn-Bartholdy, Picassos Galerist Kahnweiler oder der Geiger Yehudi Menuhin sich genau hierher zurückzogen – um sich zu verstecken, Bilder zu malen oder zu verkaufen. Das Verweilen vor Schaufenstern, für Stunden oder nur Sekunden, ist ein wunderbarer Gästezeitvertreib. Schon weil ohnehin jeder, bei Sonne oder Schneegestöber, zu seinem Zug oder Abendessen eilen muss. Sogar J.R.R. Tolkien war übrigens hier – das Lauterbrunnental mit seinen vielen Wasserfällen, auf die man auch aus Mürren blickt, wurde ihm Vorbild für das Auenland in der Trilogie „Der Herr der Ringe“. *Alexander Hosch*

„Blickpunkt Mürren“, bis 30.11. Stationen: Bergbahn, Alpines Sportzentrum, Haus Montana, Schnitzerhiisi, Alte Schreinerei, Alte Molkerei und Hotel Regina. Rahmenprogramm: [www.minimuseummuerren.ch](http://www.minimuseummuerren.ch)